

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau:  
„Kagblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlag:  
R. R.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N. 275.

Dienstag, 27. November 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Tagesblatt erscheint jeden Tag Mittags um 12 Uhr. Sonntags, Feiertagen und an den Tagen der Wochenausnahme nur am Morgen. Der Abonnementspreis beträgt für ein Jahr 30 Mark, für sechs Monate 18 Mark, für drei Monate 10 Mark. Einzelnummern sind zu 1 Mark 50 Pf. zu haben. Der Anzeigenpreis ist nach dem Raum und der Dauer der Anzeigen zu bestimmen. Die Anzeigen sind spätestens am Vortage des Erscheinens zu bringen. Die Redaktion ist an demselben Tage bis 10 Uhr abends geöffnet.

Verlag und Druck von Langner & Winterlich in Riesa. — Druckerei: Rosenstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Konkursverfahren.

Nach dem Verlangen des Gläubigers **Walther Georg** in Riesa wird am 26. November 1900, Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Dr. Wendt** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. Dezember 1900 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschließung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befreiung eines Gläubigeranwaltes und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 20. Dezember 1900, Mittags 1/11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. Januar 1901, Mittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache nach den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Dezember 1900 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.  
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Klinow Säger.

## Wadwaaren-Verkauf betreffend.

Bei den jüngst vorgenommenen Revisionen ist unter Anderem gefunden worden, daß in vielen Verkaufsstätten vollständige Gewichtsstücke zum Nachwiegen der verkauften Wadwaaren nicht vorhanden und an mehreren Stellen die Wadwaarenlager nicht vorchriftsmäßig zum Aushang gebracht waren.

Die Bestimmungen in der Bekanntmachung des unterzeichneten Rathes vom 7. November 1893 werden deshalb hiermit in Erinnerung gebracht.

## Für das sächsische Heer

werden im Reichshaushalt an einmaligen Ausgaben erfordert im ordentlichen Etat 14 071 326 M. und zwar:

1. für den Neu- und Erweiterungsbau von Magazinanlagen in Leipzig (erste Rate) 150 000 M. (Anschlag 350 000 M., schon bewilligt 200 000 M.);
2. für Herstellung einer Zweiggeländebatterie von den militärischen Grundstücken in Leipzig-Gohlis und Wacker nach der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn, einschließlich Grundbesitz und aller Nebenabgaben, letzte Rate 170 000 M. (Anschlag 150 000 M., Anschlag 320 000 M.);
3. für Neubau einer Garnisonbäckerei mit einem Roggen- und einem Weizenmüller in Riesa, einschließlich Gerätheausstattung, dritte Rate (erste Rate) 200 000 M. (Anschlag 375 000 M., bewilligt 38 500 M.);
4. für Herstellung eines Verbindungsstückes von der Magazinanlage mit Militärbäckerei und dem Artilleriepark in Riesa nach der Staatsbahn, letzte Rate 92 000 M. (Anschlag 105 000 M., bewilligt 13 000 M.);
5. für Neubau von Magazinanlagen in Burgzen, erste Rate 200 000 M. (Anschlag 250 000 M.);
6. für Ausbesserung der Feldbäckerei mit feuerfesten Feldbäcköfen, letzte Rate 80 000 M. (Anschlag 480 000 M., bewilligt 400 000 M.);
7. für Neubau und Ausbesserung eines Verleibungsamtes für das 19. Armee-Korps in Leipzig, dritte Rate 500 000 M. (Anschlag 1 580 000 M., bewilligt 710 000 M.);
8. für Anschaffung für die bei dem Besatze des Borstschiffes auf der Festung Königstein verloren gegangenen Verleibungs- und Ausbesserungsstücke 88 316 M. (Anschlag 210 316 M., außerordentlich veranschlagt 1900 112 000 M.);
9. für Erweiterungsbau eines Feldfahrzeugschuppens in Baugen zu einem Munitionskammergebäude, einschließlich Ausbesserungsarbeiten, 261 000 M.;
10. für Neu- und Erweiterungsbau von Munitionskammergebäuden in Dresden 115 000 M. (bewilligt 255 000 M., Anschlag 530 000 M.);
11. für Errichtung eines Wasserwerks für den militärisch-ländlichen Ortsteil Dresden-Albertstadt, zweite Rate 232 000 M. (Anschlag 502 000 M., bewilligt 70 000 M.);
12. für Erweiterung einer Bataillonkaserne in Dresden zu einer Regimentalkaserne, 10 000 M. (für Entwurf) (Anschlag 1 140 000 M.);
13. für Neubau von Gerichtsgebäuden, zweite Rate 400 000 M. (Anschlag 784 700 M., bewilligt 195 000 M.);
14. für Ausbau eines Grundstücks in Dresden als Dienst-

- wohnung für den kommandirenden General 340 000 M., voller Bedarf;
15. für Neubau eines Dienstgebäudes für die Intendanturen und das Kriegsjahrsamt nebst Pensionatsküche in Dresden 450 000 M. (Anschlag 772 000 M., bewilligt 22 000 M.);
16. für Neubau eines Dienstgebäudes und Kasernements für Begleitkommando II Dresden, erste Rate (für Entwurf) 5000 M., Ueberschlag 242 000 M.);
17. für Beschaffung und Errichtung eines Begräbnisplatzes für die Garnison Dresden 75 000 M.;
18. für Neubau einer Kaserne für fahrende Feldartillerie in Pirna, letzte Rate 535 000 M. (Anschlag 1 150 000 M., bewilligt 600 000 M., entnommen 15 000 M.);
19. für Neu- und Erweiterungsbauten an den Kasernenanlagen in Zittau, zweite Rate 400 000 M. (Anschlag 750 000 M., bewilligt 10 000 M.);
20. für Neubau einer Kaserne für Infanterie-Regt. zu 2 Bataillonen, sowie einer Garnisonwaschanstalt in Chemnitz, dritte Rate 700 000 M. (Anschlag 2 350 000 M., bewilligt 1 100 000 M.);
21. für Neubau einer Kaserne für ein Feldartillerie-Regiment in Leipzig 600 000 M., dritte Rate (Anschlag 2 520 000 M., bewilligt 1 600 000 M.);
22. für Neubau einer Kaserne für ein Trainbataillon in Leipzig, zweite Rate 300 000 M. (Anschlag 1 300 000 M., bewilligt 800 000 M.);
23. für Neubau eines Kasernements für eine Eskadron Jäger zu Pferde in Leipzig zweite Rate 250 000 M. (Anschlag 470 000 M., entnommen 10 000 M. für Entwurf);
24. für Neubau eines Kasernements für ein Regiment Infanterie (drei Bataillone) in Plauen, dritte Rate, 700 000 M. (Anschlag 3 000 000 M., bewilligt 615 000 M.);
25. für Anlage von Schießständen in Plauen 5000 M. für Entwurf;
26. für Neubau einer Kaserne für Pionierbataillon in Riesa, dritte Rate 300 000 M. (Anschlag 1 270 000 M., bewilligt 850 000 M.);
27. für Neubau einer Kaserne für ein Feldartillerie-Regiment sowie Garnisonwaschanstalt in Burgzen, dritte Rate 800 000 M. (Anschlag 2 140 000 M., bewilligt 850 000 M.);
28. für Erwerb für die durch Brand zerstörte Infanteriekaserne in Zittau, zweite Rate 500 000 M. (Anschlag 2 700 000 M., bewilligt 1 640 000 M., außerordentlich veranschlagt 150 000 M.);
29. für sonstige Verbesserungen im Garnison-Lazarethe zu

- Dresden für Entwurf 10 000 M. (Anschlag 290 000 M.);
  30. für die Erweiterung des Garnisonlazareths in Ramenz 85 000 M. (Anschlag 175 000 M., bewilligt 110 000 M.);
  31. für Neubau eines Garnisonlazareths in Pirna, zweite Rate 85 000 M. (Anschlag 510 000 M., entnommen 5000 M.);
  32. für Neubau eines Garnisonlazareths in Zittau, zweite Rate 75 000 M. (Anschlag 360 000 M., bewilligt 10 000 M.);
  33. für Neubau eines Garnisonlazareths in Chemnitz, dritte Rate 300 000 M. (Anschlag 780 000 M., bewilligt 100 000 M., entnommen 500 M.);
  34. für Neubau eines Garnisonlazareths in Plauen, zweite Rate 175 000 M. (Anschlag 504 000 M., bewilligt 52 000 M.);
  35. Errichtung eines Gensendepots für das 19. Armee-Korps in Gränbach l. B., voller Bedarf 80 000 M.;
  36. Erweiterung des Garnisonlazareths Burgzen, letzte Rate 50 000 M. (Anschlag 135 000 M., bewilligt 85 000 M.);
  37. Aenderung der medizinisch-chirurgischen Ausstattung der Truppen und der Sanitätsformationen, erste Rate 75 000 M. (Anschlag 500 000 M.);
  38. Neubau einer Schwimmhalle für das Kadettenhaus in Dresden, voller Bedarf 113 000 M.;
  39. Schaffung einer elektrischen Zentrale für Dresden-Albertstadt, erste Rate 300 000 M. (Anschlag 550 000 M.);
  40. Regulierung und Befestigung der Spreuer innerhalb des Geländes der Pulverfabrik Gnaßwitz, voller Bedarf 135 000 M.;
  41. Erwerb eines Übungsplatzes und Herstellung eines Übungswerkes für ein Pionier-Bataillon in Riesa, voller Bedarf 257 000 M.
- Im außerordentlichen Etat wird für die Bewahrung des sächsischen Kontingents nichts gefordert.

## Verlisses und Sächsisches.

Riesa, 27. November 1900.

Die sächsischen Schifferschulen werden demnächst wieder eröffnet werden und wird in denselben während des bevorstehenden Winters wiederum Unterricht in den zur Ausbildung des berufsmäßigen Schiffergewerbes erforderlichen Lehrgegenständen erteilt werden. Ortsvorstand für die Riesaer Schifferschule ist Herr Schiffseigner **Kug. Dehert** in Riesa, derselbe wird den Tag des Unterrichtsbegins nach Bekanntwerden

Zwischenhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder entsprechender Haft bestraft.

Der Rath der Stadt Riesa, am 26. November 1900.

Ordnung. Docters.

Sub.

## Bekanntmachung.

die sächsischen Schifferschulen betreffend.

Während des bevorstehenden Winters wird in Schandau, Königstein, Wehlen, Pirna, Dresden, Reichen und Riesa an den hiesigen unterhaltenen Schifferschulen wiederum wie in den Vorjahren Unterricht in den zur Ausbildung des berufsmäßigen Schiffergewerbes erforderlichen Lehrgegenständen erteilt werden.

Die Anmeldung zur Theilnahme am Unterrichte hat wie zehrer bei den Ortsvorständen der einzelnen Schulen zu erfolgen und zwar für die Schule

- in Schandau bei Herrn Schiffseigner u. Führer **Emil Schmidt**,
- in Königstein „ „ „ **Wilhelm Gödel**,
- in Wehlen „ „ „ **Adolph Göhne**,
- in Pirna „ „ „ **Hermann Draßer**,
- in Dresden „ „ „ **Kug. Ad. Schulze**, Bühlplatz 9,
- in Reichen „ „ „ **E. S. Krosig**,
- in Riesa „ „ „ **Kug. Dehert** in Riesa bei Riesa.

Bei der Anmeldung ist der Betrag von 3 Mark als Unterrichtsgeld zu entrichten. Der Tag des Unterrichtsbegins und die Zeit der Unterrichtsstunden wird für jede Schule von dem betreffenden Ortsvorstande nach besonders bekannt gemacht.

Im Uebrigen wird auf das für die Schifferschulen bestehende Regulativ nebst Lehrplan hingewiesen, wovon Abschräfte von den Ortsvorständen an die Betheiligten unentgeltlich abgegeben werden. Dresden, am 26. November 1900.

Die Direktion der Sächsischen Schifferschulen.

Weber,

Schleimer Bau Rath und Wasserbau Direktor.